

# GOETHE- JAHRBUCH

2018

Band 135



Wallstein

Goethe-Jahrbuch 2018  
Band 135



# Goethe-Jahrbuch

*Im Auftrag  
des Vorstands der Goethe-Gesellschaft  
herausgegeben von  
Frieder von Ammon, Jochen Golz  
und Edith Zehm*

135. Band  
der Gesamtfolge  
2018



WALLSTEIN VERLAG

*Im Gedenken an Ludwig Geiger*  
1848-1919

Redaktion: Dr. Petra Oberhauser

Mit 29 Abbildungen

Gedruckt mit Unterstützung des Thüringer Ministeriums  
für Bildung, Jugend und Sport

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten. Ohne schriftliche Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, das Werk unter Verwendung mechanischer, elektronischer und anderer Systeme in irgendeiner Weise zu verarbeiten und zu verbreiten. Insbesondere vorbehalten sind die Rechte der Vervielfältigung – auch von Teilen des Werkes – auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege, der tontechnischen Wiedergabe, des Vortrags, der Funk- und Fernsehendung, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, der Übersetzung und der literarischen oder anderweitigen Bearbeitung.

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier

© Wallstein Verlag, Göttingen 2019

[www.wallstein-verlag.de](http://www.wallstein-verlag.de)

Vom Verlag gesetzt aus der Sabon

Umschlaggestaltung: Susanne Gerhards, Düsseldorf – © SG-Image  
unter Verwendung des Goethe-Porträts von Friedrich Dürck nach Joseph Carl Stieler  
(Klassik Stiftung Weimar, Museen, GGe/00439)

ISBN (Print) 978-3-8353-3543-1

ISBN (E-Book, pdf) 978-3-8353-4393-1

ISSN (Print) 0323-4207

# Inhalt

- II Vorwort
- 14 Dank an die Jahrbuch-Paten
- 17 *Symposium junger Goetheforscher*
- 17 Christina Clausen  
*Zwischen »gutem Trieb« und »heiliger Scheu«. Der junge Goethe als zeichnender Denker*
- 31 Hauke Kuhlmann  
*Der andere Saul. Die Saul-David-Erzählung in Goethes »Wilhelm Meisters Lehrjahre«*
- 39 Yuho Hisayama  
*Weltseele, Weltgeist und das Ungesagte in Goethes Altersgedicht »Eins und Alles«*
- 47 Hanna Hamel  
*Anschauung der Atmosphäre. Zur Darstellung des »Übergänglichen« in Goethes »Versuch einer Witterungslehre«*
- 57 *Abhandlungen*
- 57 Frieder von Ammon  
*Goethes Fluchten*
- 71 Arne Eppers  
*Goethes geflüchtete Frauen. Dorothea und Iphigenie: Rekonstruktionen fiktiver Migrationserfahrungen*
- 89 Petra Maisak  
*»Goethe – und Füssli – vortrefflich zusammengepaart«. Johann Heinrich Füssli im Blickfeld Goethes*
- 106 Hans Joachim Dethlefs  
*Was ist Haltung? Ein Kommentar zu Goethes »Farbenlehre«, §§ 867-870*

- 118 Karin Vorderstemann  
*»Sr. Excellenz dem Herrn Staatsminister von Goethe zu Weimar sende Demselben zur Auswahl an Original-Handzeichnungen«. Zu ungedruckten Notizen Goethes auf einer Auswahlliste von Carl Gustav Boerner*
- 130 Jochen Golz  
*»Weimars Pflichten auf der Bühne der Vergangenheit«. Zum Briefwechsel zwischen Großherzog Carl Alexander und Walther Wolfgang von Goethe*
- 146 Dieter Lamping  
*Kafka und Goethe. Die Geschichte einer Entfernung*
- 159 Wolfgang Holler  
*»Mich hat er durch mein Leben begleitet« – Käthe Kollwitz und Goethe*
- 175 *Goethe philologisch. Neue (und ältere) Projekte*
- 175 Jutta Eckle, Bastian Röther  
*»Erfahrung, Betrachtung, Folgerung durch Lebensereignisse verbunden«. Die Leopoldina-Ausgabe »Goethe. Die Schriften zur Naturwissenschaft«*
- 187 *Goethe-Bücher der Vergangenheit, neu gelesen*
- 187 Ernst Osterkamp  
*Victor Hehns »Gedanken über Goethe«*
- 203 *Dokumentationen und Miscellen*
- 203 Renate Müller-Krumbach  
*Ein Porträt Charles Joseph Fürst de Lignes von Ferdinand Jagemann*
- 213 Ronny Teuscher  
*Ein Brief Otto Magnus von Stackelbergs an Goethe*
- 220 Heinz Hamm  
*Erkundungen Goethes zu Ort und Zeit der Begegnung zwischen Faust und Helena*

## 227 Rezensionen

- 227 *Johann Wolfgang Goethe: »Faust«. Historisch-kritische Edition. Hrsg. von Anne Bohnenkamp, Silke Henke u. Fotis Jannidis unter Mitarbeit von Gerrit Brüning, Katrin Henzel, Christoph Leijser, Gregor Middell, Dietmar Pravida, Thorsten Vitt u. Moritz Wissenbach. – Johann Wolfgang Goethe: »Faust. Eine Tragödie«. Konstituierter Text. Bearb. von Gerrit Brüning u. Dietmar Pravida. – Johann Wolfgang Goethe: »Faust. Der Tragödie zweiter Teil«. Gesamthandschrift. Faksimile und Transkription. Bearb. von Gerrit Brüning, Katrin Henzel, Dietmar Pravida u. Dietrich Renken, Thorsten Vitt, Moritz Wissenbach. 2 Bde.*  
Besprochen von Rüdiger Nutt-Kofoth
- 233 *Johann Wolfgang Goethe: »Faust«. Texte und Kommentare. Hrsg. von Albrecht Schöne (8., revidierte u. aktualisierte Aufl. von FA I, 7). 2 Bde.*  
Besprochen von Gerrit Brüning, Philipp Restetzki
- 237 *Die Entstehung von Goethes Werken in Dokumenten. Begründet von Momme Mommsen. Fortgeführt u. hrsg. von Katharina Mommsen. Bandbearbeiter Uwe Hentschel. Bd. V: Fastnachtsspiel – Faust*  
Besprochen von Shu Ching Ho
- 240 *Carsten Rohde, Thorsten Valk, Mathias Mayer (Hrsg.): Faust-Handbuch. Konstellationen – Diskurse – Medien. – Manuel Bauer: Der literarische Faust-Mythos. Grundlagen – Geschichte – Gegenwart.*  
Besprochen von Frieder von Ammon
- 245 *Faust-Sammlungen. Genealogien – Medien – Musealität. Hrsg. von Carsten Rohde*  
Besprochen von Uwe Japp
- 248 *Du bist Faust. Goethes Drama in der Kunst. Hrsg. von Roger Diederer u. Thorsten Valk in Zusammenarbeit mit Sophie Borges u. Nerina Santorius*  
Besprochen von Kay Ehling
- 250 *Claudia Blank (Hrsg.): Faust-Welten. Goethes Drama auf der Bühne (Ausst.-Kat. Deutsches Theatermuseum München)*  
Besprochen von Philipp Restetzki
- 252 *Ida De Michelis: Il viaggio di Faust in Italia. Percorsi di ricezione di un mito moderno*  
Besprochen von Elena Agazzi

\* \* \*

- 254 *Johann Wolfgang Goethe: Geschichte Gottfriedens von Berlichingen mit der eisernen Hand dramatisiert. Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand. Studienausgabe. Hrsg. von Bodo Plachta*  
Besprochen von Frieder von Ammon
- 256 *Aus Goethes Autographensammlung. Hrsg. vom Goethe- und Schiller-Archiv in Verbindung mit dem Freien Deutschen Hochstift/Frankfurter Goethe-Museum*  
Besprochen von Walter Hettche
- 258 *Michael Jaeger: Salto mortale. Goethes Flucht nach Italien. Ein philologischer Essay*  
Besprochen von Albert Meier
- 260 *Claudia Keller: Lebendiger Abglanz. Goethes Italien-Projekt als Kulturanalyse*  
Besprochen von Terence James Reed
- 262 *Gerd Kimmerle: Unendliche Deutungen. Goethes »Wahlverwandtschaften« – eine philosophische Lektüre*  
Besprochen von Peter Neumann
- 263 *Marcel Lepper: Goethes Euphrat. Philologie und Politik im »West-östlichen Divan«*  
Besprochen von Sebastian Donat
- 267 *Heinrich Detering, Yuan Tan: Goethe und die chinesischen Fräulein*  
Besprochen von Frieder von Ammon
- 268 *Susan E. Gustafson: Goethe's Families of the Heart*  
Besprochen von Katrin Henzel
- 270 *Jörg Soetebeer: Umbildende Erfahrung. Goethes Begriff von Selbstbildung*  
Besprochen von Benedikt Jeßing
- 272 *Miriam Albracht, Iuditha Balint, Frank Weiher (Hrsg.): Goethe und die Arbeit*  
Besprochen von Lars Kaminski
- 274 *Mathias Mayer: Eigentlichst, nachbarlichst, der Deinigste. Goethes absolute Freiheit des Superlativs*  
Besprochen von Reiner Wild
- 275 *Marina Kouzmitskaia: Goethes Aufnahme und Bearbeitung von Legenden. »Genau betrachtet, möchte man doch wohl gut heißen, daß es so viele Heilige gibt ...«*  
Besprochen von Frank Fürbeth

- 279 *Maximilian Bergengruen: Verfolgungswahn und Vererbung. Metaphysische Medizin bei Goethe, Tieck und E. T. A. Hoffmann*  
Besprochen von Susanne Vollberg
- 281 *Helmut Mojem, Barbara Pothast (Hrsg.): Johann Friedrich Cotta. Verleger – Unternehmer – Technikpionier*  
Besprochen von Johannes Frimmel
- 282 *Sylke Kaufmann: Louise Seidler (1786-1866). Bd. 1: Leben und Werk – Bd. 2: Œuvreverzeichnis*  
Besprochen von Kay Ehling
- 284 *Madame de Staël: »De l'Allemagne«. Nouvelle édition. Texte établi, présenté et annoté par Axel Blaeschke*  
Besprochen von Gerhard R. Kaiser
- 288 *Michele Gardini: L'attimo e l'anima. Goethe nella metropoli di Simmel.*  
Besprochen von Albert Meier
- 290 *Claude Haas, Johannes Steizinger, Daniel Weidner (Hrsg.): Goethe um 1900*  
Besprochen von Philipp Restetzki
- 292 *Ernst Robert Curtius: Elemente der Bildung. Hrsg. von Ernst-Peter Wieckenberg u. Barbara Picht*  
Besprochen von Wilhelm Voßkamp
- 295 *Anna-Dorothea Ludewig, Steffen Höhne (Hrsg.): Goethe und die Juden – die Juden und Goethe. Beiträge zu einer Beziehungs- und Rezeptionsgeschichte*  
Besprochen von Nicolas Berg
- 298 *Gert Westphal liest Johann Wolfgang von Goethe. Die große Höredition*  
Besprochen von Reinhart Meyer-Kalkus
- 303 *W. Daniel Wilson: Der Faustische Pakt. Goethe und die Goethe-Gesellschaft im Dritten Reich*  
Besprochen von Paula Wojcik

- 307 *Aus dem Leben der Goethe-Gesellschaft*
- 307 *In memoriam*
- 314 *Veranstaltungen der Goethe-Gesellschaft im Jahr 2018*
- 316 *Stipendienprogramm im Jahr 2018*
- 317 *Dank für Zuwendungen im Jahr 2018*
- 320 *Dank für langjährige Mitgliedschaften in der Goethe-Gesellschaft im Jahr 2018*
- 322 *Tätigkeitsberichte der Ortsvereinigungen für das Jahr 2017*
- 345 *Ausschreibungstext zur Vergabe von Werner-Keller-Stipendien*
- 346 *Liste der im Jahr 2018 eingegangenen Bücher*
- 348 *Die Mitarbeiter dieses Bandes*
- 352 *Siglen-Verzeichnis*
- 354 *Abbildungsnachweis*
- 356 *Manuskripthinweise*

## Vorwort

2018 war ein veritables *Faust*-Jahr: Überraschend vieles in diesem Jahr stand im Zeichen von Goethes Hauptwerk, das sich dabei ein weiteres Mal als unerschöpflich erwies. Um mit dem Wichtigsten zu beginnen: Nachdem 2017 die achte und erklärtermaßen letzte Auflage von Albrecht Schönes maßgeblicher Studienausgabe des *Faust* erschienen war, folgte 2018 die erste, von seiner ehemaligen Schülerin Anne Bohnenkamp zusammen mit Silke Henke und Fotis Jannidis herausgegebene historisch-kritische Edition dieses Textes, mit der ein gravierendes Versäumnis der Goethe-Philologie nachgeholt wurde und die, weil es sich dabei um eine nicht zuletzt in technischer Hinsicht zukunftsweisende Hybrid-Ausgabe handelt, wahrscheinlich eine neue Epoche der Editorik insgesamt einleiten wird. 2018 hat in der Editions-geschichte des *Faust* also gewissermaßen eine Staffelübergabe stattgefunden – und wir können sagen: Wir sind dabei gewesen.

Doch das war noch längst nicht alles: 2018 war außerdem das Jahr des Münchner *Faust-Festivals*, in dessen Mittelpunkt die große, viel beachtete Ausstellung in der Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung *Du bist Faust. Goethes Drama in der Kunst* stand, die von der kleineren, aber ebenfalls ergiebigen Ausstellung *Faust-Welten* im Deutschen Theatermuseum flankiert wurde. Ergänzt wurde das durch zahlreiche weitere Veranstaltungen in der bayerischen Metropole, die sich dem *Faust* für fünf Monate gleichsam verschrieben hatte. In einem weniger spektakulären Ausmaß gilt dies auch für andere Orte, wie zum Beispiel Leipzig, wo beide Teile des *Faust* in einer kühnen und entsprechend kontrovers diskutierten Inszenierung aufgeführt wurden, die zwar auf die Figur des Mephistopheles verzichtete, dafür aber einen Gang in die Stadt vorsah. Hinzu kam schließlich eine regelrechte Flut von Publikationen zum *Faust*, unter denen sich groß angelegte Überblicksdarstellungen ebenso befinden wie detaillierte Spezialstudien. Auch die aufsehenerregende neue Untersuchung des Goetheforschers W. Daniel Wilson zur problematischen Rolle der Goethe-Gesellschaft im Dritten Reich nimmt bereits in ihrem Titel – *Der Faustische Pakt* – Bezug auf Goethes Drama. Nur am Rande sei erwähnt, dass dieser Pakt auch im Zusammenhang mit dem möglichen Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union ins Spiel gebracht wurde: Konservative ›Brexiteers‹ hätten – so war vor einiger Zeit in der englischen Presse zu lesen – »a Faustian pact with anti-immigrant populism« geschlossen. Ob hier am Ende aber die Erlösung stehen wird oder ob diese ›faustischen‹ Figuren nicht doch vom Teufel geholt werden, bleibt abzuwarten.

Allenthalben *Faust* also – die Herausgeber des Goethe-Jahrbuchs haben darauf reagiert, indem sie an den Beginn des Rezensionsteils einen eigenen Abschnitt gestellt haben, in dem relevante Neuerscheinungen zum Thema *Faust* unter die Lupe genommen werden. Am Anfang steht das erwähnte Doppelereignis in der Editions-geschichte des Dramas, und auch die Kataloge der beiden Münchner Ausstellungen finden Berücksichtigung.

Des Weiteren ist die Veränderung eines Titels anzukündigen: Die Rubrik, die bei ihrer Einführung im Goethe-Jahrbuch 2017 noch mit *Große Goethe-Bücher* über-

geschrieben war, heißt jetzt *Goethe-Bücher der Vergangenheit, neu gelesen*. Warum diese Titeländerung nötig war, macht der Beitrag Ernst Osterkamps deutlich, der sich die kanonische, zuerst im Jahr 1887 erschienene Abhandlung *Gedanken über Goethe* des einst berühmten Kulturhistorikers und Goetheforschers Victor Hehn vorgenommen hat und sich dabei zu seiner eigenen Überraschung mit einem »oft abstoßende[n], manchmal nahezu unerträgliche[n] Buch« konfrontiert sah: das Buch eines Nationalisten und Antisemiten, der für seine »blindwütige Diffamierungs- und Ausgrenzungsstrategie gegenüber allem Jüdischen« Goethe in Dienst nahm und damit erfolgreich war. Osterkamp analysiert die Verirrungen des späten Hehn, der in seiner Dorpater Jugend noch ein liberaler Anti-Zarist gewesen ist, auf das Genaueste und fördert dabei Erschreckendes zutage – unter anderem die beschämende Tatsache, dass Hehn zur Verbreitung seiner unsäglichen Thesen auch das Goethe-Jahrbuch nutzen konnte. Goethe-Bücher der Vergangenheit neu zu lesen, kann unter Umständen also bedeuten, ihnen ihre oft ungeprüft attestierte Größe absprechen zu müssen. Umso wichtiger ist den Herausgebern diese Rubrik, mit der sie zu einer kritischen Aufarbeitung der Geschichte der Goetheforschung und nicht zuletzt auch des Goethe-Jahrbuchs beitragen möchten.

Eröffnet wird die diesjährige Ausgabe mit einer Auswahl der Vorträge, die im Rahmen der 85. Hauptversammlung der Goethe-Gesellschaft beim *Symposium junger Goetheforscher* gehalten wurden. Das Spektrum an Themen reicht von Goethe als »zeichnendem Denker« über ein Motiv aus *Wilhelm Meisters Lehrjahre*, sein Altersgedicht *Eins und Alles* bis zu Goethe als Naturforscher.

Breit ist auch das Spektrum der dann folgenden Abhandlungen. Sie widmen sich zwei Schwerpunkten: dem Thema »Flucht« bei Goethe, das in zwei Aufsätzen behandelt wird, die auf unterschiedliche Weise die bemerkenswerte Rekurrenz dieses Problemkomplexes in Goethes Leben und Werk aufzeigen, und dem Bereich »Goethe und die Bildende Kunst«, der durch nicht weniger als vier Beiträge abgedeckt wird (zu Goethe und Johann Heinrich Füssli, zum kunsttheoretischen Begriff der »Haltung« in Goethes *Farbenlehre*, zu Goethes Notizen auf einer Auswahlliste von Handzeichnungen sowie zur Goethe-Rezeption bei Käthe Kollwitz). Außerdem findet man einen Beitrag von Dieter Lamping zu *Kafka und Goethe*, in dem diese »Geschichte einer Entfernung« minuziös rekonstruiert wird; der »Geschichte eines Vertrauensverhältnisses« widmet sich hingegen der Beitrag zum Briefwechsel zwischen Walther Wolfgang von Goethe und Großherzog Carl Alexander von Jochen Golz.

In der Rubrik *Goethe philologisch. Neue (und ältere) Projekte* wird die Leopoldina-Ausgabe der Schriften zur Naturwissenschaft durch Jutta Eckle und Bastian Röther, zwei langjährige Mitarbeiter dieser verdienstvollen Edition, vorgestellt. Es schließt sich die Rubrik *Dokumentationen und Miscellen* an. Hier nimmt Renate Müller-Krumbach die Neuzuschreibung eines bislang fälschlich als Wieland-Porträt gedeuteten Gemäldes vor, Ronny Teuscher stellt einen noch unveröffentlichten Brief an Goethe vor und Heinz Hamm steuert einen quellenkundlichen Beitrag zum 3. Akt von *Faust II* bei.

Der Teil *Aus dem Leben der Goethe-Gesellschaft* vermittelt ein eindrucksvolles Bild vom Wirken der Goethe-Gesellschaft im In- und Ausland, vom Engagement der Mitglieder im Spendenwesen, von langjährigen treuen Mitgliedschaften und

von den vielseitigen Aktivitäten der Ortsvereinigungen, die das Wissen über Goethes Leben und Werk in ihrer jeweiligen Region vermitteln und vertiefen.

Herzlich ist den Jahrbuch-Paten zu danken: Mit ihrer Großzügigkeit tragen sie dazu bei, dass das Goethe-Jahrbuch auch in finanziell schwierigen Zeiten erscheinen kann. Insofern leistet jeder einzelne Jahrbuch-Pate einen wichtigen Beitrag zum Fortbestand dieses für die Goetheforschung zentralen Organs, das zudem eine Verbindung zwischen den derzeit ca. 2500 Mitgliedern der Goethe-Gesellschaft herstellt. Deshalb erlauben wir uns die Bitte an unsere Leser, eine Jahrbuch-Patenschaft abzuschließen oder sie nach drei Jahren zu erneuern. Ein entsprechendes Formular ist am Ende des Jahrbuchs und auf der Internetseite der Goethe-Gesellschaft zu finden.

Es ist uns ein Bedürfnis, an dieser Stelle des Mannes zu gedenken, der das Goethe-Jahrbuch 1880, also vor nunmehr 139 Jahren, gegründet hat: der große jüdische Gelehrte und Goetheforscher Ludwig Geiger. Vor 100 Jahren – am 9. Februar 1919 – ist er gestorben. Geigers Verdienste um die Goetheforschung sind nicht hoch genug zu schätzen. Es sei bei dieser Gelegenheit nicht verschwiegen, dass er unter dem Ungeist, den Victor Hehn und viele andere verkörpern, beträchtlich zu leiden hatte. Aufgrund antisemitischer Anfeindungen sah er sich im Jahr 1913 gezwungen, seine Herausgeberschaft niederzulegen. Ihm ist diese Ausgabe des Goethe-Jahrbuchs gewidmet.

*Die Herausgeber*

## *Dank an die Jahrbuch-Paten*

Nachfolgend danken wir sehr herzlich all jenen Damen und Herren, die Jahrbuch-Pate geworden sind und damit drei aufeinanderfolgende Jahrbücher mit jeweils 100 Euro fördern:

Dr. Pjotr Abramow, Moskau (Russland)  
Dr. Christina Althen, Frankfurt a. M.  
Dr. Ulrike Bischof, Weimar  
Hubert W. Böttger, Weimar  
Prof. Dr. Martin Bollacher, Bochum  
Gerhard Bücken, Bremen  
Prof. Dr. Bianca Cetti Marinoni, Verona (Italien)  
Dr. Hans-Jürgen Danzmann, Bad Säckingen  
Dr. Hans-Helmut Dieterich, Ellwangen  
Prof. Dr. Udo Ebert, Jena  
Peter Ewert, Mönchengladbach  
Klaus Martin Finzel, Köln  
Dr. Hans-Ulrich Foertsch, Marl  
Dr. Jens Giersdorf, Lasel  
Dr. Klaus F. Gille, Bloemendaal (Niederlande)  
Dietrich Gneist, Bonn  
Dr. Friedrich Götzen, Worms  
Dr. Renate Grumach, Berlin  
Marion Heise, Halle/Saale  
Dr. Rainer Hultzsich, Jena  
Dr. Richard Ilgner, St. John's (Kanada)  
Dr. Mathias Iven, Potsdam  
Wilhelm Kaltenborn, Berlin  
Dietrich Kauffmann, Düsseldorf  
Prof. Dr. Tschong-Dae Kim, Gwacheon (Korea)  
Manfred Klenk, Mannheim  
Prof. Dr. Lothar Köhn, Senden  
Mario Kopf, Dessau-Roßlau  
Dr. Joachim Krause, Gladbeck  
Prof. Dr. Paul Laufs, Stuttgart  
Erika Leck, Münster  
Werner Löfflmann, Ramosch (Schweiz)  
Dr. Gertrude Lückcrath, Köln  
Prof. Dr. Manfred Mörl, Schiffdorf  
Dr. Karl Peter Müller, Marl  
Prof. Dr. Klaus-Detlef Müller, Tübingen  
Dr. Helmut L. Müller-Osten, Forchheim  
Hannes Mürner, Hamburg  
Dr. Hidetaka Nishi, Präfektur Ishikawa (Japan)

Boris Oppermann, Ehingen  
Ortsvereinigung Hamburg der Goethe-Gesellschaft in Weimar e. V.  
Michael Plett, Arnshausen  
Frank Rausch, Bexbach  
Prof. Dr. Karl Richter, St. Ingbert  
Dr. Dieter Rothhahn, Frankfurt a. M.  
Andreas Rumler, Elsdorf  
Jutta Rumler, Elsdorf  
Prof. Dr. Gerhard Sauder, St. Ingbert  
Dr. Martin Schencking, Welschneudorf  
Dr. Rosemarie Schillemeit, Braunschweig  
Willi Schmid, Rosenheim  
Dr. Thomas Schmitt, Fulda  
Dr. Sabine Solf, Wolfenbüttel  
Holger Spies, Frankfurt a. M.  
Gertrud Staffhorst, Karlsruhe  
Prof. Dr. Matthias Steinhart, Würzburg  
Martin Strauch, Ilmenau  
Ilse Streit-Dewald, München  
Ekkehard Taubner, Bergen/Vogtland  
Ursula Theuner, Köthen  
Stefan Tönjes, Nordenham  
Dr. Markus Wallenborn, Worms  
Kimberley Wegner, Bamberg  
Prof. Dr. Reinhard Wegner, Heidelberg  
Dr. Bernhard Wiesner, Bad Berka  
Prof. Dr. Reiner Wild, Heidelberg  
Prof. Dr. Manfred Windfuhr, Kaarst  
Dr. Klaus Zeidler, Baden-Baden  
Gerd Ziegler, Weimar  
Alexander von Zweidorff, Hamburg.

Im Abschnitt *Dank für Zuwendungen im Jahr 2018* danken wir namentlich all jenen Damen und Herren, die dem Goethe-Jahrbuch eine größere oder kleinere Spende haben zuteilwerden lassen.

